

Nikushimi ga sekai o shihai shimasu.

Hass regiert die Welt.

Von Misterno

Kapitel 2: Chapter. 2

Der Himmel war von dichten und dunklen Wolken bedeckt, sodass man weder die Sterne noch den Mond erkennen konnte. Die Gegend war in vollkommene Dunkelheit getaucht, welche ab und zu von Blitzen durchbrochen wurden. Einer dieser Blitze schlug in unmittelbarer Nähe von Konoha ein und entzündete einen Baum. Dieser fing zu brennen an, und die Flammen konnten sich trotz des immer noch anhaltenden Regens ausbreiten. Durch den Schein der Flammen konnte man den Blick auf eine Person erblicken. Doch dieser ließ sich von dem Feuer und dem Regen nicht beirren und schritt weiter auf die Tore Konohas zu.

“Was ein scheiß Wetter!” Fluchte der Blondschoopf als er von weiten sah die riesigen Tore von Konoha.

“Was würde ich dafür tun in einer Bar zu hocken von schönen Frauen umgeben zu sein, dabei ein paar Flaschen Sake zu trinken...” Seufzte er als er immer näher kam.

Als er das Haupttor betrat blickte er direkt erst mal zum kleinen Wachhäuschen wo sich eigentlich Kotetsu und Izumo aufhalten sollten.

“Tch... schlafen die doch tatsächlich!” Schnaubte er als er daran dachte das die beiden sich nicht geändert haben.

Schlüpfend spazierte er durch Konoha um sich ein Überblick zu erhaschen, und zwar ist es bereits Nacht doch konnte er gut genug sehen ob sich was geändert hatte. Auf den Straßen war so gut wie nichts los suchten die Dorfbewohner Schutz vor dem Unwetter. Nach gut 10 Minuten erreichte er sein eigentliches Ziel und blickte er hoch zum Monument wo die Hokagen der ersten Generation bis hin zum der fünften Generation ihre Köpfe verewigt wurden. Er sammelte Chakra in seinen Füßen und lief den Hokage Monument nach oben, als er nach ein paar Minuten ankam sprang er geradewegs auf dem Kopf von Minato und legte sich auf den Rücken, verschränkte dabei seine Arme hinter seinen Kopf. “Weißt du Tou-san... als man mir erzählte das du mein Vater bist war ich im ersten Moment sauer auf dich, weil wie kann man das sein eigenes Kind so was antun. Die Dorfbewohner hassen und meiden mich sehen mich als die Reinkarnation von Kyuubi, das wofür ich nichts konnte...”, am Ende wurde er immer leiser, weil die Erinnerung daran machte ihn Wütend.” Ich Verstand dann warum du Kyuubi in mir Versiegelt hattest, Ero-sennin meinte zu mir weil ich

Unmenge an Chakra besitze könnte ich Kyuubi irgendwann kontrollieren in der Zukunft.“ Er streckte seine Gliedmassen ausgiebig und saß dann in der nächsten Sekunde Aufrecht im Schneidersitz und schaute dann hinab ins Dorf.

“Weißt du Kyuubi ist eigentlich kein böartiger Bjuu eigentlich ist er ziemlich Freundlich. Er hat auch einen richtigen Namen der lautet Kurama, Kyuubi ist nur die Zahl seiner Schweife. Er meinte er wurde vor 17Jahren Kontrolliert durch ein Sharingan, der Besitzer des Sharingans trug eine Maske mit nur einen Guckloch.“ Dabei schlug er mit seiner Faust auf den Boden, wo er ein kleinen riss im Boden hinterließ.

Er streckte sich ausgiebig als er Aufstand vom Kopf da er auch noch was zu tun hatte.

“Ich werde wiederkommen wen die Zeit reif dafür ist...” Am Ende zückte er ein dreizackiges Kunai aus seiner Kunai Tasche, was er mit so einer Präzision gegen den Kageturm warf wo immer noch zur der späten Uhrzeit noch Licht brannte.

“Bis später...” Flüsterte er und verschwand mit einen gelben Blitz.

Keine Sekunde später erschien er neben den offenen Fenster wo er sah das Tsunade offensichtlich schlief auf den Papier Berg. Leise betrat er das Büro und stellte sich vor ihren Schreibtisch, zog belustigt seine Augenbraue nach oben als er sah wie sie mit offenen Mund schlief und Speichel aus ihren Mund lief. Mit seinem Finger pikste er bei ihr mehrmals an die Wange und sie murrte etwas unverständliches. Er seufzte und kniff leicht an ihre Wange, sie da ein Erfolg. Genervt öffnete Tsunade ihre Augen als sie jemand zwickte und blickte ihr gegenüber an. Sie blinzelte ein paar mal und rieb sich die Augen als sie noch nicht realisierte wer vor ihr stand. Als sie langsam Herr der Lage war weiteten sich ihre Augen und zeigte mit zittrigen Finger auf ihn.

“Minato-sama?!”

“Nein mein Vater ist nicht von den Toten wiederauferstanden!”

Tsunade zog die Luft scharf an und krallte sich in den Sessel. “Na- Naruto?” Stotterte sie als nächstes.

“Ich brauche was für den Kater!”und warf die Flasche Sake aus dem Fenster. Naruto stand jetzt genervt vor ihr “Tsunade ich bin es wirklich. Soll ich das Büro auseinander nehmen damit du mir glaubst?” brüllte er. Sofort stand sie auf und ging auf Naruto zu, umarmte ihn.

“D-Dann hatte der Uchiha also recht gehabt!” Schluchzte sie und drückte ihn fester.

“Lass los Hokage-sama! Ich bin nicht hier um nach Konoha zurück zukommen...”

Verwirrt tat sie das was er sagte und ließ ihn los. “W-Wie soll ich das verstehen?”

“Ich bin hier weil ich um Unterstützung bitte wegen Akatsuki, nicht weil ich wieder ein

Shinobi Konohas werden möchte!”

“W-Was? Erst erfahre ich das du uns getäuscht hast mit deinen Tod! Und verlangst nun Unterstützung?!”

“Ich habe euch dafür als Gegenleistung Orochimaru getötet wen dies nichts wert wäre, Hokage-sama?”

“Du hast dich verändert Naruto!” Murmelte sie.

“Meine rosarote Brille habe ich längst abgelegt als ich Konoha verließ Hokage-sama!”

“Bekomme ich nun die Unterstützung oder nicht?”

“Nein und außerdem wirst du hier in Konoha bleiben wo du hingehörst!”

“Das will ich sehen Hokage-sama!”, ging zum Fenster und sprang runter auf die Straße.

“Ich werde dich ins Krankenhaus befördern damit du Konoha nicht verlassen kannst Naruto!”, holte mit ihrer Faust aus die mit blauen Chakra umhüllt ist als sie wie er aus dem Fenster sprang.

Er lachte laut aus als er das hörte und holte selbst mit seiner Faust aus wie bei Tsunade umhüllte Chakra seine Hand. Als beide Fäuste sich trafen entstand unter ihnen ein Krater der immer größer wurde und keiner der beiden gab nach als immer mehr Risse im Boden sich bildeten.

“Anscheinend hat deine Kraft nicht nachgelassen was, Baa-chan?” Grinste er sie an.

“Tch nenne mich nicht Baa-chan Gaki!”, holte mit der anderen Faust aus.

Naruto hob einfach nur die Hand und stoppte ihre Faust.

“Doch wirst du gegen mich verlieren Hokage-sama...”,

«Derweil wo anders.»

“Manchmal könnte ich Kiba echt eine verpassen!” Kam es ziemlich Wütend von Ino als sie mit Temari das Grillrestaurant verlassen hatte.

“Er versteht nicht wie man sich fühlt wen man was wichtiges verloren hat... wäre er in der gleichen Situation wie wir beide könnte er uns sicherlich verstehen.” Seufzte Temari als sie den Regenschirm öffnete und sich beide drunter stellen.

“Was ein Wetter was Tem-?” Sie stockte als beide spürten wie ein Chakra massiv in die Höhe schoss.

“Es ist vor dem Kagegebäude anscheinend wird dort gekämpft!” Temari ließ den Schirm fallen und beide sprinteten dort hin.

Keine fünf Minuten später erreichten sie ihn und Kniffen ihre Augen zusammen da es regnete, ihnen die Sicht nahm konnten sie nur Tsunade erkennen.

“Anscheinend kämpft Tsunade-sama gegen jemanden den wir nicht kennen Temari-chan.”

“Ich habe dir doch gesagt das du auf hören sollst! Du kannst mich nicht besiegen Hokage-sama!”, verpasste ihr ein tritt in die Magengrube als er den Schlagabtausch gewann durch seine Schnelligkeit. Sie lernte sprichwörtlich das Fliegen durch den tritt als sie in einen Geschäft krachte und liegen blieb.

“Du fragtest mich das ich mich verändert habe?” Lachte er.

“J-Ja...” Kam es von Tsunade als sie sich aus den Trümmern befreit hatte und wischte sich das Blut weg von der Lippe.

“Ich sehne mich nach Frieden!”

“D-Du verarschst mich doch!” Schrie sie ihn an.

“Der wahre Frieden ist unter den Menschen nicht möglich da die Menschen nicht in der Lage sind einander zu verstehen, denn die einzige Möglichkeit jemanden zu verstehen ist den selben Schmerz wie er zu fühlen/kennen. Und selbst wenn man den Schmerz kennen würde könnte man den anderen vielleicht verstehen aber trotzdem könnte es keinen Frieden geben!” Schrie er ebenfalls zurück.

“Es gibt immer Mittel und Wege so was zu erreichen ohne Krieg!”

“Nein es gibt nur eine Methode damit wir in Frieden leben können!”

“Die wäre?”

“Angst! Aus Angst werden die Leute dich respektieren und dann werden sie das sinnlose töten ein Ende setz-?” Ruckartig drehte er sich um als er was hörte was nach Sasukes Chidori sehr ähnlich war.

“Kakashi Hatake der kopier Ninja aus Konohagakure!”,Grinste er amüsiert als sich keine fünf cm trennten von seinen Raikiri und seinen Brustkorb.

“S-Sensei?” Kam es überrascht von ihm als er mit sein Sharingan ihn anblickte und vor ihm mit einem gelben Blitz verschwand.

“Hirashin no Jutsu!” Stammelte Tsunade als sie sah das er auf das gegenüberliegenden Haus wieder erschien.

“Uzumaki Naruto bleib sofort ste-” Wollte Tsunade schreien bis sie unterbrochen wurde.

“WAS?!”

Alle Blicke richteten sich auf ein naheliegendes Haus wo Ino und Temari Schutz suchten vor dem Unwetter, den Kampf zu sehen.

“Verdammt!” Fluchte der Blondschoopf als er ihre Chakrasignaturen nicht wahrgenommen hatte.

“W-Wie i-ist d-das m-möglich?” Stotterte Ino und Temari als sie näher kam, ihn deutlich sahen mit seinen blonden Haaren, seinen Ozean blauen Augen.

“Warum zum Teufel habe ich bloß auf Ero-sennin gehört!” Murrte er als er sah wie beide auf das Dach sprangen und zu ihm kamen.

“D-Du bist e-es w-wirklich...” Schluchzte Ino als sie seine Wange berührte mit ihre Hand.

“A-Aber w-wie k-kann das m-möglich sein?” Schluchzte Temari ebenfalls als sie ihn umarmte und dabei ihren Kopf auf seine Brust ablegte, sein Oberteil noch mehr durchnässt mit ihren Tränen als es so schon ist.

“W-Wir d-dachten du wärest T-Tod?”, umarmte Ino ihn ebenfalls so fest wie möglich.

“Was zum?”, fiel nach hinten auf den Rücken als beide in um schmissen und auf ihn lagen.

Er seufzte als er spürte wie ihre Körper vor weinen bebten und ließ es gewähren da er ja schuld an dieser Situation ist.

“Anscheinend wurdest du besiegt von deinen Frauen Naruto, huh?” Lächelte Kakashi unter seine Maske ihn an als er sah wie beide Mädchen ihn regelrecht festnagelten am Boden.

“Tch...Ich bin schneller weg aus Konoha als du gucken kannst Hatake!”

“W-Wie du gehst wieder?”

Er blickte zu Seite als er Temaris rot unterlaufenen Augenringe sah von weinen.

“So wie es gesagt habe! Ich war nur hier um Tsunade was zu bitten, wie ihr es gesehen habt lief es aus dem Ruder!”

“W-Weißt d-du wie wir gelitten haben wegen dir!” Schrie Ino in an und verpasste ihm eine schallende ohrfeige.

Fortsetzung folgt ☐☐

